

## Science - was?

Staubtrocken war gestern!

In unserem Science Slam geht es darum, komplexe Themen der Wissenschaft in kleinen Häppchen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Und zwar so einfach, verständlich und unterhaltsam wie möglich. Insgesamt treten 5 Teilnehmer:innen gegeneinander an.

Der Clou: Jede:r hat nur 10 Minuten Zeit. 10 Minuten, um das Publikum von sich zu überzeugen.

Am Ende wird abgestimmt.

Wissenschaft mal anders.  
Und zwar als **Science Slam**.

In einer entspannten Location lauschen wir 5 nachhaltigen Themen der Wissenschaft. Begleitet durch Blues-Rock der Band Early Fox und leckeren Snacks sind Sie herzlich eingeladen, Ihren Horizont zu erweitern, sich auszutauschen oder einfach nur zuzuhören und den Abend zu genießen.

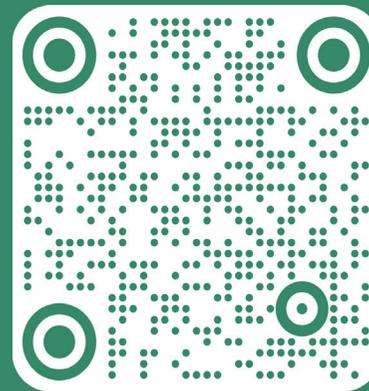
## VERANSTALTUNGsort

Werkbank32 „Wäscherei“  
Bahnhofstraße 32  
09648 Mittweida

## TICKETS & LIVE-STREAM

Um das Event vor Ort mitzuerleben, reservieren Sie sich schon jetzt unsere limitierten Plätze:

per QR-Code:



oder unter  
[hs-mittweida.de/ikks](https://hs-mittweida.de/ikks)

Folgen Sie alternativ unserem  
HSMW-Live-Stream auf:



IKKS | Institut für Kompetenz,  
Kommunikation und Sprachen

 **EURECA-PRO**  
RESEARCH & INNOVATION

 Kofinanziert durch das Programm  
Horizont 2020 der Europäischen Union

 **HOCHSCHULE  
MITTWEIDA**  
University of Applied Sciences



# KURZE REDE, NACHHALTIGER SINN

Wissenschaft mal anders.

Ein unterhaltsamer Abend mit Live-Band und Snacks.

**25. Januar 2023 | 18.30 Uhr**

Werkbank32, Mittweida | Eintritt frei

# 5 Teilnehmer:innen. 5 Slams.

## Worum wird es gehen?

### Willkommen auf dem Weg nach New Work



Isabel Zöppel

Frei nach dem Zitat des deutschen Philosophen Richard David Precht: „Die Arbeit ist tot – es lebe der Sinn“ wird in diesem Slam über die Zukunft der Arbeit gesprochen. Nachhaltigkeit ist in aller Munde und überall zu finden. Doch was ist mit der Nachhaltigkeit der Mitarbeiterentwicklung in Unternehmen? Wozu sind Personalabteilungen momentan da und wofür in der Zukunft. Was ist es was uns Menschen einzigartig macht, wenn um uns herum alles digitalisiert wird? Mit Fragen wie diesen müssen wir uns in den nächsten Jahren beschäftigen. Laut zahlreicher Studien werden zukünftig 45 Prozent aller heute bestehender Jobs mit hoher Wahrscheinlichkeit automatisiert. Der digitale Weg scheint vorgezeichnet. Computer werden mithilfe von Künstlicher Intelligenz Arbeit ausführen, die bislang vielen Millionen Menschen vorbehalten war. Dieser Wandel bedeutet, dass die Arbeit zwischen Menschen und Maschine anders aufgeteilt wird. Die neu entstehenden Arbeitsplätze sind jedoch völlig andere als bisher. Und wie können wir diese Veränderung der Arbeitswelt nachhaltig mitgestalten? Herzlich Willkommen auf dem Weg nach New Work.

### Nachhaltiges Miteinander und ein Antivirus für das Bewusstsein

Die Tatsachen, dass die sozialen Medien uns unterbewusst manipulieren und dass Instrumente wie Künstliche Intelligenz unser Bewusstsein verändern sind nicht zu verleugnen. Die sozialen Medien behaupten, unser soziales Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen - allerdings ein Miteinander fern von der Realität wird uns eher schaden und unsere Konsumverhalten negativ beeinflussen. Wollen Sie wissen, warum ein Katzenvideo und das Liken von Inhalten auf sozialen Medien sowohl uns als auch unserem Miteinander schaden und warum wir

emotional dümmer werden als je zuvor? Wollen Sie erfahren, wie die normalen Reaktionen des Gehirns gegen uns eingesetzt werden? Und wollen Sie wissen, wie wir einen Antivirus für unser Bewusstsein installieren können? Dann ist mein Beitrag genau der Richtige für Sie.



Saeed Moradtalab

### Kunststoffe – Beziehungsstatus: es ist kompliziert

Ob Jutebeutel oder grüner Strom – ein bisschen ökologisch nachhaltig möchte heute doch jeder sein. Besonders Plastik wird von diesem Anspruch immer wieder in Frage gestellt und kritisiert. Dieses in der Industrie so beliebte Material muss heute für nahezu jedes Übel herhalten: Kriege um Erdöl, Meeresverschmutzung, die ganze Ökosysteme bedroht und natürlich der Klimawandel. Andere Materialien zugunsten der Nachhaltigkeit einzusetzen liegt nahe...aber ist es wirklich so



Daniel Köhler

einfach? Gemeinsam schauen wir auf einige typische Anwendungen für Kunststoffe, von der Trinkflasche aus dem Supermarkt bis hin zur Windkraftanlage zur Stromerzeugung. Im großen Nachhaltigkeitscontest lassen wir verschiedene Materialien für die verschiedenen Produkte antreten. Dabei müssen sie sich in verschiedenen Nachhaltigkeitskategorien beweisen. Am Ende soll dann ein für alle Mal das nachhaltigste Material feststehen.

### Procidere diem – nachhaltig (Um-)Bauen

Procidere diem – die Frist verlängern. So kann man das aktuelle Anliegen im Umgang mit Stahlhochbauten des industriellen Bauens, nicht nur DDR, als Ziel formulieren. Wenn ein Bauwerk von 1988 noch rechnerisch bis mindestens 2068 stehen könnte, warum dann heute einfach abreißen? Tragwerk und Fassadenelemente sind meist nur verschraubt, die Medienanschlüsse vorhanden, das Innere ist oft wandlos und daher äußerst flexibel nutzbar. Und: Bereits in den 1980er Jahren ex-

perimentierte man im VEB Metall-eichtbaukombinat mit neuverbessert gedämmten Bauteilen und vereinfacht montier- und demonstrierbaren Konstruktionen. Begeben wir uns auf eine industriearchäologische Zeitreise, um diejenigen Schichten freizulegen, welche uns Auskunft über diese Bauten geben können. Dabei stoßen wir auf Konstrukteure, Arbeiter und Politiker, auf viel Stahl und große Zukunftsvisionen, wie sie so nie verwirklicht worden sind. Oder verschwunden wurden. Zuletzt biegen wir wieder ab in das Heute – sehen Häuser und Chancen, neue Visionen von nachhaltigem (Um-)Bauen für zukünftige Generationen.



Volker Mende

### Die Nachhaltigkeit und die Drückeberger



Christian Greim

Denn, was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen, schreibt Goethe. Und so werkeln hunderttausende bequemer Helferlein auf den Schreibtischen, die alles wichtige und weniger wichtige aus dem Computer zu Papier bringen. Drucken, Sannen, Faxen in einem Gerät und das manchmal schon für unter 100 €. Wer Dumping vermutet liegt nicht ganz falsch, verdeckte Ratenzahlung trifft es wahrscheinlich besser. Das alles hat zum Teil skurile Folgen: Tinten, die nahezu mit Gold aufgewogen werden; Erstaussstattungen, die im Extremfall nur für 100 Drucke reichen; ganze Gewerbegebiete von Alternativenanbietern, für Ersatztinten und sonstige Verbrauchsmaterialien; juristische Abwehrschlachten der Hersteller gegen diese Alternativenanbieter; Alttintenbehälter, deren Leerung teurer ist als ein Neugerät. Um die Nachhaltigkeit drucken ...äh... drücken sich die Anbieter herum, oft auch die Verbraucher. - Mal ganz abgesehen vom Inhalt: Was da zu Papier gebracht wird, schreit nach Aufklärung.